

Summary

Two new species of *Helicoconis* Enderlein (*Neuropteroidea*: *Planipennia*: *Coniopterygidae*), *H. tjederi* n. sp. and *H. premnata* n. sp., found in the West-Himalaya (India, Jammu & Kashmir, near Kishtwar) are described and figured. *H. tjederi* has an isolated position within the genus, whereas *H. premnata* shows a clear relationship to *H. lutea* Wallengren. Both species can easily be identified by characters of the ♂ genitalia.

Literatur

- Aspöck, H., U. Aspöck und H. Hölzel (unter Mitarbeit von H. Rausch) (1980): Die Neuropteren Europas. Eine zusammenfassende Darstellung der Systematik, Ökologie und Chorologie der Neuropteroidea (Megaloptera, Raphidioptera, Planipennia) Europas. — 2 Bde., 495 pp., 355 pp., Goecke & Evers, Krefeld.
- Kis, B. (1965): Die *Helicoconis*-Arten Rumäniens (Neuroptera, Coniopterygidae). — *Reichenbachia* 5: 125—130.

Anschrift der Autoren:

Hubert Rausch, Uferstraße 7, A-3270 Scheibbs;
Univ.-Prof. Dr. Horst und Dr. Ulrike Aspöck,
Kinderspitalgasse 15, A-1095 Wien, Österreich
(Austria).

Die *Hyperaspis*-Arten der Türkei

(Coleoptera, Coccinellidae)

Von Nedim Uygun und Helmut Fürsch

Abstract

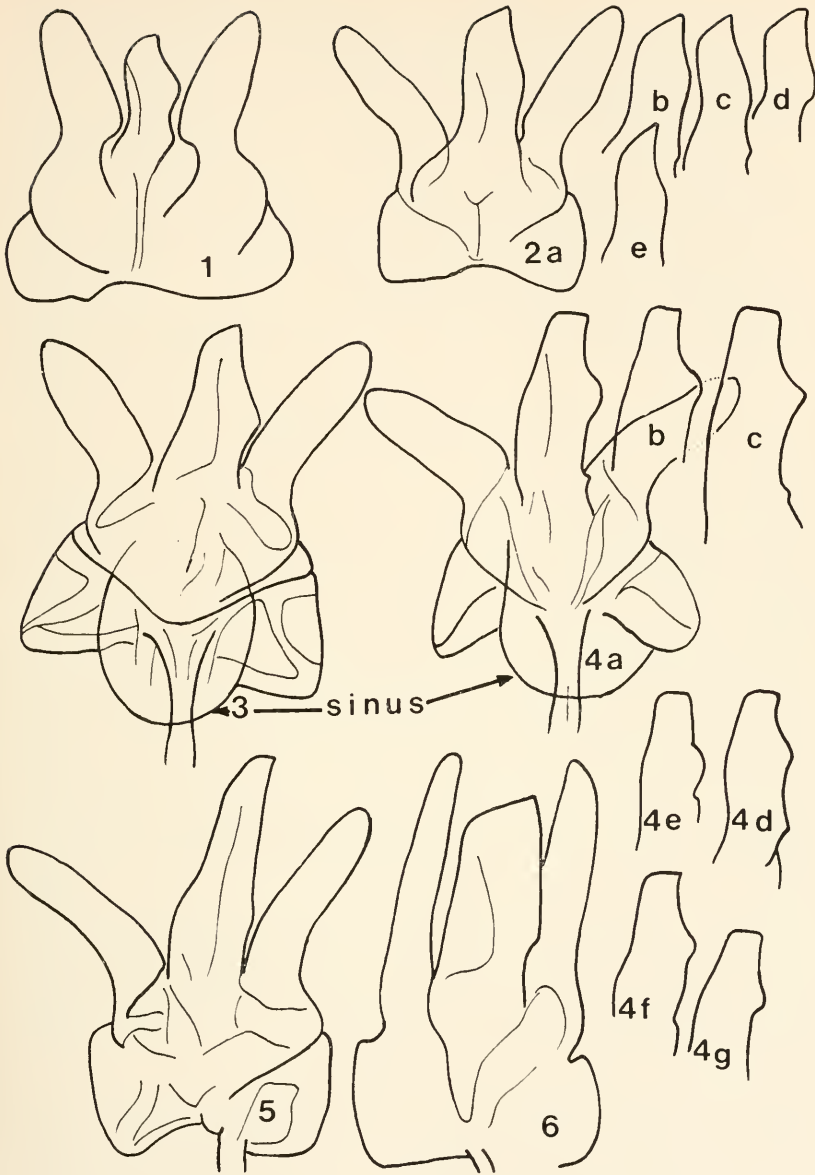
A key for all *Hyperaspis* species known from Turkey is given. One species is described as new. Faunistic data for all in Turkey distributed *Hyperaspis* species are recorded.

Die *Hyperaspini* gehören immer noch zu den am wenigsten erforschten Coccinelliden der Westpalaearctis. Hier wird erstmals eine faunistische Übersicht über die bisher in der Türkei festgestellten Arten vorgelegt. Sie basiert vor allem auf Untersuchungen von Nedim Uygun sowie auf Sichtung des Materials der Zoologischen Staatssammlung München, dem Museum Georg Frey in Tutzing und der Sammlung H. Fürsch, Ruderting.

Die Autoren schulden besonders der T. B. T. A. K. (Türkische wissenschaftliche und technische Forschungsgemeinschaft) Dank, und den Leitern der Zoologischen Museen in München und Graz, Herrn Dr. Fittkau und Herrn Dr. Kreissl, an deren Instituten die Aufarbeitung des umfangreichen Materials erst möglich wurde.

Tabelle der türkischen Arten (♂♂)

- | | | |
|---|---|---------------------|
| 1 | Schwarze Elytren mit je einem hellen Fleck | 2 |
| — | Elytren mit mehr als einem hellen Fleck | 6 |
| 2 | Diese Makel ist in Form einer Längsbinde von der Schulter gegen die Elytrenspitze gerichtet | weisei Khnz. |
| — | Die Makel ist klein, rundlich und liegt hinter der Elytrenmitte. (Ein heller Strich auf der Schulterbeule der ♂♂ wird hier nicht mitgezählt!) | 3 |



Abbildungen der männlichen Genitalorgane folgender *Hyperaspis*-Arten: 1 *H. campestris*; 2 *H. pseudopostulata*, a—e verschiedene Formen der Basalloben; 3 *H. kansui*; 4 *H. quadrimaculatus* und *H. reppensis*, a—d verschiedene Formen der Basalloben von *H. quadrimaculatus* (a, b, c aus der Türkei, d aus dem Leithageb.), e—g von *H. reppensis* (e Niederösterreich, f Vintschgau, g Wien Umgeb.); 5 *H. femorata*; 6 *H. syriaca*. An den Parameren sind die Haare weggelassen. Die Siphones wurden nicht abgebildet. Wenn nicht anders angegeben, stammen alle Präparate von Exemplaren aus der Türkei.

- 3 Dieser helle Fleck liegt knapp hinter der Elytrenmitte (also nicht in der Spitze) **campestris** (Herbst)
- Dieser Fleck liegt kurz vor der Elytrenspitze 4
- 4 Elytren ohne helle Strichmakel in Schulternähe **reppensis** (Herbst)
- Elytren mit Strichmakel 5
- 5 Aedeagus Abb. 2 **pseudopostulata** Mls.
- Aedeagus Abb. 3 **kansui** spec. nov.
- 6 Jede Elytra mit 2 isolierten Makeln, die hintereinander liegen (abgesehen von einem Schulterstrich) 7
- Jede Elytra mit hellem Seitensaum und 3 hintereinanderliegenden Makeln auf der Elytrenscheibe, nahe der Naht, deren vorderste sich in der Regel mit dem Elytrenseitensaum verbindet **polita** Weise
- 7 Körperform rundlich, Makeln meist sehr klein, gelb **syriaca** Weise
- Körperform breitoval, Makeln rötlich 8
- 8 Aedeagus Abb. 4. **quadrifaculata** Redtenbacher
- Aedeagus Abb. 5. **femorata** Motsch.

Die Arten und ihre Verbreitung

Hyperaspis campestris (Herbst) Aedoeagus Abb. 1. In der Türkei nur an der Schwarzmeerküste gefunden, vor allem in Citrusplantagen als Verfolger von Cocciden.

Hyperaspis reppensis (Herbst) Aedoeagus Abb. 4 e—g. Burdur und Afyon in Macchia und auf *Abies* (1500 m). Muğla, Çannakale, Gaziantep.

Hyperaspis quadrifaculata Redtenbacher (= *femorata* Giray et Günther nec. Motschoulsky, = *inaudax* Günther nec. Mulsant) Aedoeagus Abb. 4 a—d. Ankara-Baraj, Izmir, Umgebung Adana in Citrusplantagen und Trockenweiden, Denizli und Aydin auf *Abies*, Umgebung Mardin, Umgebung Van auf Trockenweide, Umgeb. Muğla, Gaziantep, Balıkeşir auf Mais. Die männlichen Genitalorgane dieser Art sind von denen der *H. reppensis* nicht zu unterscheiden. Auch der für *reppensis* so charakteristische Sinus unterhalb der Phallobasis ist in gleicher Größe ausgebildet. Die Siphospitzen geben ebensowenig Anhalt für eine Trennung der beiden Arten. Der Anschein, *H. quadrifaculata* sei breiter gebaut als *H. reppensis* konnte durch exakte Messungen an einigen Dutzend Tieren widerlegt werden. Ein gutes Differentialmerkmal fand G ü n t h e r: abgesehen von den 4 Makeln auf den Elytren ist die Stirn bei *H. quadrifaculatus* deutlich stärker gewölbt und die Punktierung auf Kopf, Pronotum und Elytren feiner als bei *H. reppensis*. Bei *H. quadrifaculata* ist der Clypeus deutlich von der Stirn abgesetzt („fast stufenartig“). Aus Izmir liegen Tiere vor, deren vordere Makel so schwach erkennbar ist, daß sie selbst von guten Kennern übersehen werden konnte. So kommt diesen Strukturmerkmalen besondere Bedeutung zu. Auffällig ist auch eine etwas abweichende Pronotumbildung: Bei mitteleuropäischen Populationen von *H. reppensis* ist dessen Vorderrand deutlich eingekerbzt, während er bei *H. quadrifaculatus* gerade ist (wie übrigens auch bei süditalienischen Populationen von *H. reppensis*). Die vorliegenden Befunde würden den Schluß nahelegen, beide Taxa seien lediglich subspezifisch verschieden, wenn sie nicht im gleichen Gebiet allerdings mit unterschiedlicher Häufigkeit in den gleichen Biotopen vorkämen. In der Türkei ist *H. quadrifaculata* bedeutend häufiger.

Hyperaspis pseudopostulata Mulsant (Aedoeagus Abb. 2) Umgeb. Alanya in Macchia und auf Trockenweide. Entlang der gesamten SW-Küste. Nachweis neu für die Türkei!

Hyperaspis kansui sp. nov. Aedoeagus Abb. 3

Holotypus, ♂: Elazığ-Güneyçayiri, am 22. 7. 1977 auf Trockenweide gekätschert, leg. Uygun. **Allotypoid** ♀ und 3 **Paratypoid**e (♀♀) coll. Uygun, Adana mit den gleichen Daten. 3 **Paratypoid**e (2, 1): Van-Kurubas, 30. 7. 1977 Trockenweide, leg. Uygun; Coll. Uygun, Adana und coll. Fürsch.

Länge: 3,3—3,4 mm, Breite: 2,6—2,7 mm. Vorderhälfte des Kopfes schwarz, Stirn gelb. Pronotumseiten und -vorderrand gelb. Auf den schwarzen Elytren sind Schulterstrich und Apikalfleck rötlich. Bei den ♀♀ sind nur die Seiten des Pronotums und ein Apikalfleck rot.

Skulpturierung: Kopf und Pronotum gleichmäßig dicht punktiert und sehr fein genetzt (zwischen den Punkten 3—4 Netzmaschen). Die Elytrenpunkte sind viel stärker eingestochen, der Untergrund ist hier nicht genetzt, aber mit einer ganz feinen, kaum sichtbaren Grundskulpturierung versehen. Die Elytren erscheinen deshalb glänzend, wogegen Kopf und Halsschild matt aussehen.

Unterseite schwarz, Seiten des Abdomens, sowie Schienen und Tarsen dunkel rötlich. Die Kiellinien des Prosternums liegen nahe beieinander und treffen sich im vorderen Drittel, gehen also nicht an den Vorderrand heran.

Differentialdiagnose: In der Zeichnung ist die neue Art in diesem Faunengebiet nur mit *H. pseudopustulata* Muls. zu verwechseln. Diese aber ist im Vergleich zur neuen Art auf den Elytren etwas stärker punktiert, dafür ist die Netzung auf dem Pronotum bei *kansui* deutlicher, bei der neuen Art treten demnach die Pronotumpunkte nicht deutlich in Erscheinung. Auch die helle Zeichnung auf dem Pronotum ist nicht so ausgedehnt wie bei *H. pseudopustulata*. Ein auffälliges und wichtiges Merkmal ist eine Vorwölbung, ein **Sinus**, unterhalb der Phallobasis, der bei den Arten dieses Gebietes noch bei *H. quadrimaculata* zu finden ist. Die Art ist Herrn Prof. Dr. Kansu gewidmet.

Hyperaspis polita Weise: Umgebung Adana auf *Citrus* als Verfolger von *Planococcus citri* Risso. Diese Art wird derzeit in Massen gezüchtet, um zu erfahren, wie effektiv die Art *Planococcus citri* verfolgt.

Hyperaspis syriaca Weise: Aedoeagus Abb. 6: leider nur Fundortangabe „Asia minor“. Neu für die Türkei.

Hyperaspis femorata Motschulsky: Aedoeagus Abb. 5. Tarsus, Umgeb. Mus, Mardin, Van, Antakya.

Hyperaspis weisei Jablokoff-Khnzorian: Beschrieben aus Konya und Eski-şehir. Hier liegt nur ein ♀ aus dem Taurus (Karaman) vor.

Literatur

- Günther, V. (1958): Ergebnisse der Zoologischen Expedition des Nationalmuseums in Prag nach der Türkei. 22. Acta Ent. Mus. Nat. Pragae, XXXII, 489.
- Giray, H. (1970): Harmful and useful species of Coccinellidae from aegean region with notes on their localities, collecting dates and hosts. — Yearbook of Faculty of Agric. Univ. Ege, I (1).
- Jablokoff-Khnzorian, S. M. (1971): Synopsis des *Hyperaspis* paléarctiques (Col. Coccinellidae). — Ann. Soc. ent. Fr. 7 (1).
- Tunçyürek-Sodanbay, M. (1978): The list of natural enemies of agricultural crop pest in Turkey. Part II. — Türkiye bitki koruma dergisi; Cilt 2, Sayı 2.

Anschrift der Verfasser:

Doc. Dr. Nedim Uygun, G. Ü. Ziraat Fakültesi Adana - Türkei
Dr. Helmut Fürsch, Bayerwaldstraße 26, D-8391 Ruderting.